

Stellenbesetzung

Datenblatt für die Teilnehmer der Auswahlitzung

Ihre Gruppe ist ein Komitee, ins Leben gerufen von der Geschäftsleitung der ENERGY INTERNATIONAL, einer jungen, mittelgroßen, stark expandierenden Firma. Hauptaufgabe des Unternehmens ist es, Minen aufzuspüren und auszubeuten (z.B. Kupfer, Uranium, Kobalt etc....).

Das Geschäftsvolumen hat sich unglaublich schnell ausgeweitet; besonders in Südamerika, wo die Tätigkeit Ihrer Firma von den verschiedenen Regierungen sehr begrüßt und unterstützt worden ist. Deshalb hat sich der Vorstand in einer kürzlichen Sitzung entschieden, ein neues Werk im nordöstlichen Brasilien zu errichten, und zwar in der Nähe von Fortaleza. Dieses Werk wird eine Doppelfunktion erfüllen: es wird Erze fördern und sie an Ort und Stelle aufbereiten.

Heute ist der 1. April 2002. Sie sind von Ihren verschiedenen Arbeitsplätzen – teils über recht weite Entfernungen – angereist, um an der Eröffnungssitzung einer Konferenz teilzunehmen, die künftig jedes Jahr zum selben Zeitpunkt stattfinden soll. Erster Punkt der heutigen Tagesordnung ist es, einen Leiter (General Manager) für das neue Werk in Brasilien auszuwählen – und zwar aus den Kandidaten, deren persönliche Daten Sie in der anhängenden Liste finden.

Fortaleza hat ein heißes Klima, eine Eisenbahnlinie, einen planmäßigen Luftverkehr und eine wunderbar ausgeglichene Handelsbilanz. Die Einstellung gegenüber Frauen könnte man mit „geringschätzig“ bezeichnen; im übrigen herrscht eine beachtliche Arbeitslosigkeit, das Bildungsniveau ist niedrig und der Prozentsatz der Analphabeten hoch. Das Regime ist streng nationalistisch.

Die Regierung hat angeordnet, daß ENERGY INTERNATIONAL Brasilianer in allen Positionen beschäftigen muß – mit der einzigen Ausnahme des Werksleiters. Sie hat außerdem einen Inspektor ernannt, dessen monatlicher Bericht vom General Manager gegengezeichnet werden muß. Im übrigen besteht ein Gesetz, wonach General Manager nur werden kann, wer mindestens drei Jahre in leitender Funktion in einer Mine tätig war.

Es gibt eine Anzahl von Hochschulen, wo man ein Diplom als Mineraloge erwerben kann; ein Diplom übrigens, das als Voraussetzung gilt, um Mitglied im „Verband der Mineralogen“ zu werden. Die kleineren Universitäten verlangen drei, die größeren sogar vier der folgenden Spezialgebiete als Pflichtfächer für das Diplom: Geologie, Geophysik, Ozeanographie, Paläontologie, Seismologie. Die kleinste aller Universitäten, die ein Diplom für Mineralogie vergibt, ist eine reine Frauen-Universität.